Ein gebeth welcher mann inn der Kirche
aus dem Buch von der Cantzel dem volck
fein Langsam fur sprechen soll, als in der zeit
des sterbens des krieges, Oder der theürung, wel-
che straffe vorhanden, inn derselbigen straff
Stadt mag solches gebete gesprochen werden,

Almechtiger Ewiger, Gnediger got Barm-
hertziger, himlischer vater, welches Barmhertzigkeit un-
ermeslich sein vnnd kein ende hat, wir arme elende
menschen vnnd grosse sunder, bitten deine grundt-
lose barmhertzigkeit, straffe vns nicht in deinem
zorn, vnnd zuchtige vns nicht in deinem grim,
psalm 143 denn fur dir ist kein lebendiger gerecht
wir arme elende, vnnd grosse sunder, Bekennen
dir O got, Barmhertziger vater das wir diese deine
ytzige schwere erschreckliche straffe der pestilentz krig
oder theürung mit vnseren boshaftigen sundlichen
schnödem bosem leben mit worten vnnd werck
deinen gotlichen Eiver vnnd grossen zorn oft
mals erwerkt, vnnd wol verdienet haben, Erstlich
durch die grosse nachlessigkeit verseumnis, vnnd

verachtung deines gotlichen vnnd viel heilsamen
wortes, welches wir mit grossem vnwillen, vnnd
vndanckbarkeit gehoret, nicht recht beherziget vnd
zu gemutte genommen, vnnd dem selbigen nicht
geglaubet haben, darzu wir auch deine heilige gebot
vbertretten, deinen grossen herlichen name
gottes, greulich vnnd vnuerschempt geschenschlaget,
gelestert, vnnd geschendet, do mit wir die blutfliessen-
den wunden, Jesu Christi deines vielgeliebten
sohnes vnnsers selichmachers boslich gemisbraucht,
heuchlen die liebe durch vnsere hoffart, neit zorn
vnnd grosse vnthrew kegen dir O got vnnd vnsern
Nechsten nicht volkomlichen erzeiget vnnd bewi-
set, vnnd also deine gotliche gebot vnnd bevehl vber-
trettem, dar durch wir dich herr got vater schwer-
lich erzurnet O herr vnnd genediger got, was ist
der gantze mensch, wir sind in sunden empfange
vnnd geboren vnser augen sinn eitel vnnd fin-
den eitel lust darinn, vnsere zunge vnnd lippe
seindt nachlessig, gantz trege vnnd faul, zu di-
nem heiligen gebethe vnnser hertz ist vol boser be-
gir, vnnd vom jugent auff zum bosen geneigt

wie Moyses schreibet vnnd klaget, vnsere hende greiffen
nach deme das vnrecht ist, Jnn allem handel, im keuffen
vnnd verkeuffenn mit falscher elenn, mit falschem mas
vnnd gewicht, vnsere fües gehenn am liechtenn hellen
vnnd klarenn tage, in die finsternis vnnd auf vnn-
rechten wege vnnd suchenn was sunde vnnd vnerlich
ist, vnnd ist also vnnser gantzes lebenn, nichts den
sunde, Dardurch wir deine gotliche grosse hohe Maie-
stadt offtmals erzurnet habenn, O Herr Allmechtiger
Got wir seind nur staub, vnnd deine handt drucket
vnns, vnnd deinn gotlicher Zorn ist vnns ein grosse
schwere last, wir konnenn in nicht ertragenn, auch
konnenn wir im nicht entpfliehenn, wie der Konig-
liche prophet dauit saget im 139 psalm, wo sol ich hin
gehenn vor deinem geiste vnnd wo sol ich hin fliehenn
vor deinem angesicht, Furhe ich genn himel so bistu
da, Bettet ich mich in die helle, sihe so bistu auch da, Neh-
me ich flugel der Morgenn Rothe vnnd bleibe am eus-
serstenn Meer So wurde mich doch deine handt furen
vnnd deine rechte mich haltenn,

Darumb kommenn wir arme krancke schwache
elende kinder, Ach zu dir O vater aller gnade, wir bit-

treu dich, sich an herr unnser gott, die gross angst
unnd noth, unnd den blutigen schweis, deines viel
geliebten sohns unnsers selichmachers, denn du nicht
trostlos gelassen hast, wir arme elende kinder für
bitten du wollest deine viel milte barmhertzigkeit
nicht von unns wenden, unnd tröst unns in
wider nachdem du unns gestrafft hast, O getreu
er vater wir seindt schwach unnd werden oft zu
leichtfertikeit unnd sunden, wie ein Rohr von
dem winde bewegt, O herr got himlischer vater
wir haben gesundiget mit unnsern vetern
wir haben misshandelt unnd sein gotlos, unnd
deine widersacher worden, wir bitten deine
veterliche Barmhertzigkeit du wollest unns die
trew vorbitt deines vielgeliebten Sohnes Jesu
Christi geniessen lassen, die er am stam des hei=
ligen Creutzes Inn seinem heiligen leiden
vor seine widersacher gethan hat sprechende, vater
vergieb Ihnnen sie wissen nicht was sie thun
O herr wir sind auch also gesinnet aber du getreu=
er vater wirst deine Barmhertzigkeit nicht von
unns wenden, denn gleich wie sich ein Vater,

vber sein kinder erbarmet, So las herre deine Barm=
hertzigkeit vber vnns gros sein, O herre gehe nicht
ins gericht mit deinem knecht, denn vor dir ist kein
lebendiger gerecht, O herre du wirst nicht ewiglich zorn
Psalm 143. haltenn, vnnd deinn armes heufflin hinunder stos=
senn, Gedenck herre ann deine vorige gnade vnsernn
vetternn zu gesagt vnnd verheisenn, Herr der du vor=
mals offt gnedig gewest, deinenn lande, der du dir
missethat vormals vergebenn hast deinem volck vnd
alle Jre sunde bedeckt, der du vormals hast alle deine
zornn auffgehabenn vnnd dich gewendet vonn dem
... deines zornes, troste vnns got vnnser heiland

trew dich, sich an herr vnnser gott, die gros angst
vnnd noth, vnnd dein blutigen schweis, dings viel
geliebten soines vnnsers seligmachers, denn du nicht
trostlos gelassen hast, wir arme elende kinder für
bitten du wollest deine viel milte barmhertzigkeit
nicht von vnns wenden, vnnd trost vnns im
wider nachdem du vnns gestrafft hast, O getrew
er vater wir seindt schwach vnnd werden oft zu
leichtfertikeit vnnd sunden, wir ein Rohr von
dem winde bewegt, O herr got himlischer vater
wir haben gesundiget mitt vnnseren Vetern
wir haben misshandelt vnnd sein gotlos, vnnd

+

Auff diesem Jamerthal, Im solcher erschrecklichem
straff nicht so Jemerlichen verwelcken, vnd fal-
len vnd verterben. Sich an herre got vnser her-
scher welch ein schone herliche zal, der schönen blu-
mlein.

vber seine kinder erbarmet, So las herr deine Barm=
hertzigkeit vber vnns gros sein, O herre gehe nicht
ins gericht mit deinem knecht, denn vor dir ist kein
lebendiger gerecht, O herre du wirst nicht ewiglich zorn
Psalm 143. halten, vnnd deinn armes heufflein hinunder stos=
sein, Gedenck herre ann deine vorige gnade vnsern
vetern zu gesagt vnnd verheisenn, Herr der du vor=
mals bist gnedig gewest, deinem lande, der du die
missethat vormals vergeben hast deinem volck vnd
alle Jre sunde bedeckt, der du vormals hast alle deinen
zorn auffgehaben vnnd dich gewendet vonn dem
grim deines zornes, troste vnns got vnnser heiland
vnnd las ab vonn deiner vngnade vber vnns,

Wir bitten deine gotliche Maiestadt du wollest
dich herre nicht so gar verbergen, vnnd deinen grim
wie feur brennen lassen, Sondern du wollest
vnns deine gnade beweisen, vnnd abstehen von
deinem zorn, vnnd deinen gotlichen grim fahren
lassen, auff das wir arme elende menschen, vnnd
schwache krancke, craftlose blumlein fast vnnd
dunck dir du zu dir genohmmen hast, welche dein
vielgeliebter sohn Jesus Christus ohn Herrn

tage sampt vns durch seine Busaunen, frölich
auffer wecken wird, die nu ruhen vnd schlaffen,
bis zu seiner frölichen zukunft, Sih aber her vn-
ser got vnser ist wenig worden, vmb vnser misse-
that willen, wen du vns herr straffest vmb der
sunde willen, so wirt vnser schon verzeret, wie vo
wettern, vnnd faren vnser tage schnel dahin
gleichals flohen wir davon psalm 90.

Darumb O herre du hast vormals die welt-
wollen verschonen, vmb funff gerechter men-
schen willen, wir aber herre seind sunder vnnd
nicht gerecht, darumb wir vnser gerechtikeit, welche
ist Jesus Christus fur dein angesicht stellen, du
wollest vns vmb deines vielgeliebten Sohns
willen gnediglich erhoren, vnnd diese wolverdien-
te straffe der itzigen hefftigen vnnd erschreck-
lichen pestilentz von vns nhemen, den wir
glauben vnnd wissen, was du wilt das geschicht
vnnd wen du gebeutest so stehets schon verhanden
wir bitten behut vns herre, vor der schendtlichen
pestilentz, vor der pestilentz die im finster nus
schleicht auch vor der seuche die im mittage verderbeth

psalm 91. wiltu vnns denn nicht wider erquicken
das sich dein volck vber dir freuenn moge, Ists denn
gantz vnnd gar aus mit deiner gutte, vnnd hat denn
die verheisung ein endt, hat got vorgessenn gene-
dig zu sein, vnnd seine barmhertzigkeit vorzorn
verschlossenn, her erzeige vnns deine gnad vnd hilf vns,
wir schwimmen mit einem schifflein in dem
grausamenn Mehr der welt, die wil vns ersauf-
fenn, Herr du bist bej vnns du schleffest in vnserr
grossenn not, wir kommenn mit deinenn betrub-
tenn geangstenn vorzagtenn Jungernn, schreien
O herr hilff vnns wir vorterbenn, vnnd du herr
wirst erwachenn, wie ein schlaffender, wie einn
Psalm starcker der vom wein kompt, vnnd jauchzet, wirst
78 deine vnnd vnserenn feindenn ein ewige schande
auffl egenn, wie du gethann hast, in deiner frolichen
aufferstehung sieghafftenn, vnnd Triumphirenn-
den himelfart, da du alle deine feinde vndertretten
hast, also hilff vnns herr vnser got,

Gedencke herr ann deine Barmhertzigkeitt,
vnnd ann deine gutte die vor der welt her gewesen sein,

Gedenck nicht der sünde vnnserer Jugennt vnd vnnserer obertrettung,

Gedenck aber vnnser nach deiner Barmhertzigkeit,

O Herr die angst vnnsers hertzens ist gros, füre vnns aus vnnserenn nötenn, Sihe ann vnnserenn Jammer vnnd elent vnnd vergib vnns alle vnnsere sünde,

Darumm wir nicht zweiuelenn wir bittenn deine viel milte vnnd grundtlose barmhertzigkeit, heile vnns wieder vnnd troste, erquicke Herr die wir todt kranck wordenn seinn vnnd in deiner straf kraftlos ligenn, Herr stercke vnns, die wir schwach wordenn seinn, Im glaubenn, hilff vnns Herr vnser got, der du vnnser stercke bist, Erbarm dich vnnser vmb deines götlichenn nahmens ehre willenn, vnnd nim von vnns gnediger Vater diese schwere erschreckliche straff der pestilentz, Jdoch dein götlicher wille geschehe nicht wie wir wollenn, sonndernn wie du wilt, du getreuer vnnd gerechter

gott, allein wir arme elende grosse sünder bitten
straffe vnns mit gnade vnnd barmhertzigkeit,
Damit du vnns zu erkennen giebst, deinen Veter-
lichen Zorn, vnnd vnns vnder augen stellest, vnser
vnerkante sunde welche stehen vor deinem angesichte
vnnd vnns antzeigest vnnseren vngehorsam, das
wir das aller kleinest deiner gotlichen gebot nicht
gehalten haben, darumb das aller kleinest vnser
sund, vnns eine schwere last einer Mulsteines
ist, Doch wir ann deiner Barmhertzigkeit nicht
zweiuelen, die so gros ist, denn sie ist mehr den der
tropffen des Meres noch der sternen des himels
denn deine barmhertzigkeit, gehet so weith der himel
ist, vnnd deine gutte so fern die wolcken lauffen
Darumb wirt dir o herre got Vater himlischer
Konig danck, lob, ehr, vnnd preis sagen, wir be-
trubten menschen vnnd grossen sunder bitten
deine grundtlose barmhertzigkeit du wollest vnser
vorbegangene sunde, mit der ytzige nicht mehr gedenck-
en, vmb Jesu Christi vnsers heilandts willen, den
du bist ein Vater der barmhertzikeit vnnd ein got

alles trostes O got sei vns armen sünder vnnd sünderin gnedig vnnd Barmhertzigkeit wie du vnns gnedigklich nach inhalt des Euangelij vorhei=
heissen hast durch deinen einigen gebornen söne,
Jesum Christum darumb wir nicht zweiueln
O herre deine wort seind war vnnd wehren
ewiglich vnns geschehe nach deinem worte vermeh=
re vnns dir diener des wortes, vnnd vnser schwach
en glauben, vnnd verleihe vnns deine gnade
das wir vnnser leben bessernn, absterben dem
sünden, vor dir heiliglich lebenn, deine gebot lieben
in dem gehorsamlich zuuolbringen, zu einem beweis
vnsers glaubens, vnnd nach disem leben durch
Jesum Christum deinen Vielgeliebten sohne
vnnsern herren, der vns solches verdienet hatt
eingehen Jnn das Ewige lebenn Amen,

Frolocket euch mit hendenn alle Völcker vnd
danckt got mit frolichem schalle, den der herre ist
freundtlich vnnd seine gutte Wehret ewiglich,

Got zu loben vnnd dancken, den psalm
gesungen, Nu lobe meine seele den herren

5. Der Allein zu dir herr Jesu Christ,
Der war vor ein lied die Oberkeit der Christlichen
gemein erinnerth,

Durchlauchtiger vnnd hochgeborner
fürst, Aller genedigster herre, das ich die gebete
in die lenge gestellet habe, ist die vrsach, das wir
arme menschen, treg vnnd faul sein, vnnd
Langsam bewegen werden, Got mit rechtem
ernst hertzlich anzurüffen vnnd zu bitten
Ob noch Jendert ein hertz in der gantzen ge-
meine durch solch lange vermanunge möcht
bewegen werden, mit rechtem ernst vor
sich vnnd vor alle andere got vmb vergebung
der sunden zu bitten, Auch Ausserhalb irer

grossem noth E: F: Durchlauchtigkeith,
wissen wie wir arme menschen geschickt
vnnd verterbt seinn, vnnd ich wolt von hertzen
gerne gunnen, das dasselbige gebethe in druck
verfast vnnd vnnsern betrubtem vnd ge=
engstem Nachbarn dem Eifflendern
zu geschickt wurde, das sie durch die krafft
des heiligen geistes ermunnert vnd an=
gezundet wurden, Alletzeit got getreulichen
antzu ruffen Ehe in die not auff den hals
kome, wo E: F: D: solches fur gut ansehen
vnnd erkennen, das solch gebetlein, sampt
diesem vbergebenem buchelein, mit dem
nachfolgendem Liederlein mogen gedruckt
werden, das gebe ich vnterthenigklichen E: F: D:
Irem Hoch gnedigem willen heim,

Ein liedt vor die liebhaber gottes vnd
seines heiligenn wortes, die die hochwirdige
Sacrament in beider gestalt nicht frei offent=
lichenn bei Ihrer Oberkeit gebrauchen mussen,
sondernn mussenn in andere gebiet fahrenn,
Zu thon wie man singet

Die sonne ist vns verblichenn,

Wo wolt ir nu hinfahrenn ir arme christen
leut, Wir wollen vns nicht lenger sparen
In dieser letztenn zeit, Zu Christo vnserenn herren
das sagen wir euch verwar, Zu dem woll wir vns
kehrenn, sein lob helffenn vermehrenn, In diesem
newenn Jar,

Fur vns ist er gestorbenn, Versunet hat vn=
herren gott, Hat vns gnad gunst erworbenn,
durch seinenn bitterenn todt, Darzu hat er vns
geben sein vil heiliges wort, Sacrament vnnd
tauff darnebenn, Nach den wir sollenn leben,
Zeitlich hie vnnd Ewig dort,

Solchs hat er vnns gebotten, Darzu Befehl
gethan, Das wir in vnseren nöthen, Zu-
flucht zu im sollen han, Jhm hertzlichen ver-
trauen, aus gantz der hertzen grundt, Vor
niemandts lassen grauen, auff Jn alleine
bauen, Nu vnnd zu aller stundt,

Darzu hat er verheissen, Jn seiner letzten
zeit, So wir christliche liebe pflegen, zu ge-
ben die ewige freudt, Sein wort nicht thun
verachten, Behütte vns O herre got, Nach
der liebe des nehesten trachten, Wort sacra-
ment lest nicht verschmachten, Lob ehr sej dem
hochsten got,

Weil wirs nicht kennen haben, Jn der pa-
pisterej Wir fahren zum heiligen grabe
da wirs gebrauchen frej, Zu gottes lob vnd ehr
Durch seine Barmhertzigkeit, der thu vnserm
glauben mehren, das wir vns nicht von im
keren, Vnnd erleucht vnser Oberkeith,

Lass sie O herre got kommen, Vor deine Maie-
stadt, Thue in genad beweisen, Mit deinem
geiste drauss, Auff das sie deinn wort lieben, Be-
kennen vor aller welt, Inn dem sich mögen
uben, Vnnd füren ein Christliche liebe, nicht
achten ir gewalt vnnd gelt,

Auff das wir mögen leben, Nach deinem
wort allein, Thue vns das herre geben, Auff
das wir bleiben daheim, Bej vns ein gemeine
bawe, Die dir herr wolgefelt, tag nacht herre
auff dich schawe, Als dein liebe getrawe, Dein
wort her gibst uberall,

Die weil wir herre got streben, Wieder deinn

~~116~~ 39

Wir faren zu seinen heiligen Gaben, die wir gebrauchen frei

[illegible]
big werden, Alle die ungleubig seinn,

Solchs hat er vnns gebotten, Darzu befohlen
gethann, Das wir in vnnsern nöthenn, Zu=
flucht zu im sollenn hann, Ihm hertzlichen ver=
trauenn, aus gantz der hertzenn grundt, Vor
niemandts lassenn grauenn, auff In alleine
bauenn, Nu vnnd zu aller stundt,

Darzu hat er verheissenn, In Jenner letztenn
zeit, So wir christliche liebe pflegen, zu ge=
benn die ewige freundt, Sein wort nicht thun
verachtenn, Behutte vns O herre got, Nach
der liebe des nehestenn trachtenn, Wort Sacra=
ment lest nicht verschmachtenn, Lob ehre sej dem
hochstenn got,

Weil wirs nicht konnenn habenn, In der vo=
[illegible]
[illegible], das wir vns nicht von im
kerenn, Vnnd erleuchte vnnser Oberkeith,

Lass sie O Herre got kommen, Vor deine Maie-
stadt, Thue in genad beweisen, Mit deinem
geiste drauß, Auff das sie deinn wort lieben, Be-
kennen vor aller welt, Inn dem sich mögen
üben, Vnnd füren ein Christliche liebe, nicht
achten ir gewalt vnnd gelth,

Auff das wir mogen leben, Nach deinem
wort allein, Thue vns das Herre geben, Auff
das wir bleiben dabein, Bei vns ein gemeine
bawe, Die dir Herr wolgefalt, tag nacht Herre
auff dich schawe, Als deine liebe getrawe, Dein
wort her giebst vberall,

Dir weil wir Herre got streben, Wieder deinn
gotlich wort, Turck, Tater, Jude darneben,
Papisten an manchem ort, Das wollest vnns
Herre vorgeben, Vnnd Jesus das Lemmerlein,
Deinen geist Herre thue vns geben, Auf das wir glau-
big werden, Alle die vnglaubig sein.

Lob Ehr sei Got dem Herrenn, Wol in dem
hochstenn thronn, Durch denn glaubenn, wir
Ritterlich streittenn, ehr wir vnns bestanndt
thun Die gedult wollest vns herre gebenn,
durch deine Barmhertzigkeith, vnserenn Ver-
fstenn zůuergebenn, im Christlich dienenn
darnebenn, Preis sei dir Her in Ewikeith,

Ein Ander fein Kürtz Liedeleinn
Wie man singet vom Konig aus
Frannckreich, im thon Wol auf Ihr
Lanndtsknecht alle, seit frolich vnnd gütter
dingk,

Wol auf ir Christenn alle, seit frolich
vnnd gutter dinge, vnnd lobet got den herre
Christum denn Edlen konig, Er ist der her der
selttenn kann, zu im wollen wir zu flucht han,
Er ist ein reicher herre, die seinen diener im
gern,

Der teuffel thut heraus her lauffen mith
seiner grossenn list, zu den mit grossen sauffen
da einer dem anderr mist, zu halben zu vollen
tapffer ein, mith Meth, mit bier, mit kaltem
wein, Das thut sie sathan lerenn Niemandt
wil sich bekerenn,

Der feindt helt keine Masse, Inn dieser letzten
zeit, Er sucht die sich verlassenn, Auff guth
Ehre vnnd grossenn geitz, Dieselbige helter, mit
grosser macht, das keiner gottes wort betracht,
Inn diesenn letztenn tagenn, Wie baldt kommen
die verzagenn,

DEr feindt lest sich sehr Merckenn, Bey
Reich, arm, gros vnnd klein, Hurerej hilfft
er sehr sterckenn, Hoffart itzt in das gemeinn,
Niemandt hat itzundt scheuenn darumn, key=
ner dem anderenn guttes gehn, Inn diesen
schwerenn Jarenn, wie bald seind die verlaren,

Die welt will sich nicht besserenn, Mit Jhren
Jungen kindt, Sie lerenn allein got lesterenn
Wo sie bey einander sindt, Beim Wein, Beim
bier, darzu beim spiel, der Nahme gottes mus
leiden viel, durch lesterliche worte, Das geschicht
am manchen orthe,

Das dichs O got erbarmen, Hilff Itzt vns Christē
leuth, Zu dir schreien wir armen, Inn dieser
letzten Zeit, Der feindt dringt her, mit grosser
macht, Darumb O Herr, gib glaubens krafft
Hilff vnns herr erwachenn, Zu deinem lob vnd
Ehr,

Nun lasset vnns alle anrüeffenn, Den Kö-
nnig mit der dörnen kron, Vnser heil, thet er selber
süchenn, es kunths kein ander thun, Er ist der
herre, der helffenn kann, Zu im wollenn wir zu-
flucht han, Er ist ein genediger herre, Die glau-
bigenn dienenn im gern, Er ist ein reicher herre,
Im sei preis lob, vnnd ehre,

Ein ander liedt zu singen, wie gott
Adam, vnnd Euam, in das paradiss ein-
gesetzt hat, im thon Da Adam in die sünde
trat, wie am ende dieses nachfolgenden liedes
der letzte vers lautet,

Gott der Vater schufft zwen menschen
fein, vnnd setzt sie in dem garthen eimn
sie solten gotfurchtig in freuden leben,
das paradis hat er in eingegeben,

Sie solten leben nach seinem wort, Aber
sie wurden sterben todt, sie solten in stets
vor augen han, sie wurden sonst fallen in
ein grosse schan,

Im gartem stundt ein Beumelin, das solte den
menschen ein gesetze sein, sie solten essen
allerlej Beumlein, mit nicht in dis greiffen
sein,

Brechet nicht vom dem Beumlein, Erkent=
nis guttes vnnd boses zu sein, gehorchet yetzt der
stimme mein, Aber ir werdet furwar des todes
sein,

Der Teuffel war vnser freude gram, Bald er
die gestalth der schlangen nam, Macht sich
hofflich bej Eua frin, mit grosser list vnnd
gleissnerej,

Warumb esset Jr nicht vonn den fruchtenn fein, Wesset ir nicht wie ir werdet sein, weise klug als die Gotter sein, darumb vorbeut er euch die frucht alleinn,

Ach Adam lieber herre mein, dis gibet mir Jtzt die schlange ein, Essenn wir vonn diessenn Appe= lein, wir werden klug wie got selber sei

Ej Eua liebes tochterlein, las dir Gottes wort vil lieber seinn, Wir werdenn vonn der schlangenn versucht, zu essen von der verbottene frucht,

Was vnns der Ewige gewaltige Gott, durch sei= nenn mundt verheissenn hat, Wir sollenn alwe= gen stredenn, nach seinem worte vnnd willenn lebenn,

Darzu hat vnns seinn veterliche handt, hir in das Paradis gesandt, das wir lebenn sollenn, nach sei= nenn wort, Aber wir sterbenn den ewigenn todt,

Ej adam lieber herre mein, Nun schmeckh die schone Appelein, wie süs ist das vns verbodenn ist, wie sehr hat mich darnach gelüst,

Ach Eua liebes Tochterlein, Du weist das
wir gesegnet sein, vom vnserm herrn vnnd
Gott, Der vns die sein Baum verpoth,

Eua Beiss drein, vnnd Adam Nam, Jm Biess
fiel auf in ein solche schan, das er sein grosse frau-
de verlos Er stundt mit Eua nacket vnd Bloss,

Wo bistu du vngehorsamer man, Warumb hastu
wider mein wort gethan, Das ich dir vorhein
verbotenn han, Darumb kombstu in diese grosse
schan,

Ach Got Vater Erbarm dich mein, Dis gab die
schlange der Eua ein, Jch habe wider dein wort
gethan Jch armer mensch was sol Jch nun doch
thun,

Nun ir habt wider mein wort gethan, Jch wil dir
geben meinen einigen son, Der sol tragen deine
gebrechlickeit beweisen dir meine Barmhertzigkeit,

Er sol der schlangen denn kopff zerbrechen, mit
seiner stercke wirt er sie erstechen, sein gewalt
vnnd Barmhertzikeit weret von ewikeit zu ewikeit

Verflucht sey schlange deine that, gabstu dem
Menschen dein bösen rath, Du solt dich vom
der erde erneren, mit deinem bauche soltu für mir
keren,

Ach Eva du hast nicht wol gethan, Das du dem
Adam deine Kron, verfürt hast durch der schlange
neit, es sol dir werden ein schwere Zeit,

Deine kinder soltu mit schmertzen geberen, war=
umbe fürchtestu nicht Got deinem Herren, Hastu
das Ewige gut veracht, Das hat dich in diese grosse
not gebracht,

Adam dir sol deine böse that, Die ich in genade gewendet
hab, Die erde sol dir dorner tragen, mit schweis dei=
nes angesichtes sein beladen,

Wiewol Ir habt wider mein wort gethan, Ich
wils euch nicht entgelten lassen, Ich wil meine
Barmhertzigkeit, aus theilen in die gantze Christenheit,

Auch nicht in die Christenheit allein, Juden, Heiden,
Türcken, Tatern gemein, Wer bekart wirth
sein vnnd ist getaufft glaubt er der ist durch meinen
V: son erkaufft,

Ich muss vereinigen die Gotheit mein, so fern
als ir solt selig sein, Ich wil mich geben In dein
gestalt, erlösen dein kinder Mannichfaltig,

Aus mir fehret mein einiger sohn, Den du aller
boses hast gethan, mit demut in die Junckfraw
rein, unnd wirt Empfangen vom dem geiste
meinn,

Auf das ir nicht werdet verloren, So wil er euch
werden geboren, hie Bethlehem im Iudischen landt,
er wirt erhalten durch meine handt,

ICh bin der Vater Er ist der sohn, Der heilige geist
ist die dritte person, mit gewalt wir euch erlösen
frei, glaubt das Ihr werdet nicht verloren sein,

Da Adam Inn die sünde trat, und Gottes ge-
bot er uber ging, Wer uns der heilandt nicht
geboren, wir wehren alle samptlich verloren,

Hir gebet Gott den heiligen geist zu
bittenn,

Nun got schepffer heiliger geist, ein rechter
lehrer der warheit, ein brennendes feur der got„
lichenn liebe, Einn einiger troster aller betrubtenn
ein erkenner aller hertzenn, du erleuchter der her„
tzenn aller volcker, du geber aller gabenn, vnnd er„
tzeiger aller barmhertzigkeit, du erfuller vnnd vor„
brenger deines gotlichenn raths, du heilig macher
du schepffer vnnd regierer, himels vnnd der erden,
vnnd allen derenn dinge die himel vnnd erde in sich
beschlossenn habenn, Eröffenn vns vnsere
ohrenn, vnnd erleuchte vnns vnsere hertze, das wir
dein allerheiligestes wort, mögen hörenn vnd fas„
senn, dardurch dein gotlicher name geehret werde,
Du wollest auch vnsere hertze besitzenn vnnd bewoh„
nenn vnsere sinne vnnd gedanckenn, worte vnnd
wercke regierenn auch woldest mildiglichenn vnnd
brunstiglichenn erleuchtenn, Babst, keiser, konige
Cardinall, Bisschoffe, Furstenn vnnd herrenn,
Turckenn, Tattrenn, Juden Judgenossenn,
Muschcawitter, Reussenn Preussenn, Masurenn

Litthaw, Polenn, Allen Nation, Wie sie nha-
menn habenn mogenn, Vom auffgang biss
zum Nidergang, Nim sie zu genadenn auff,
Las sie vor dein angesicht kommenn, gib Jhnenn
das erkentnis deines gotlichenn wortes, son-
derlich diesem vnserenn konige, alle seinenn
Rethenn, Regentenn vnnd Ritterschafft, allen
hohenn Potentatenn, allenn hochgelertenn,
Sunderlich erhalt, beschutze vnnd beschirme, vn-
serenn hoch loblichenn Landes furstenn mith
allenn seinenn Verwantenn, herrenn alle
seine Rethe vnnd Ritterschafft, Mein herre
Vnnd mein gott, erleuchte auch mich mein weib
mein kinde mein gantzes geschlechte, Alle vn-
bekarthe bekehre, alle vnweissende mache wissendt,
Alle vngleubige mache gleubig, Alle Irrige ver-
furthe gewissenn, alle todt sunder vnnd sunderin,
Las zu deinem gotlichenn erkentnis kommenn,
Auff das dein gotlicher nhame festiglichen ge-
glaubt, geliebet gefurcht, vnnd gepreiset werde
Du wollest auch trostenn, alle betrubete hertzenn,

Alle gefangene, alle beschwerte gewissen, die in
angst vnnd noth seinn, Inn Widerwertikeith
in feür vnnd wassers nothenn, Inn hunger in
durst, Inn hitz in frost, Nackent oder bloss sein,
leiden, Inn Quaal, Verfolgung vmb deines gotlichen
Nahmens willenn, auch vmb deines gotlichenn
wortes willenn, Inn Vngerenn in der Turckej
gefangenn vnnd gebundenn sein, vber alle schwang
gere vber alle seügerinne, vber alle die in todes nö-
thenn ligenn, Auch vber mich armenn elenden
grossenn sunder vnnd vngerechtenn, Vndanck-
barenn Menschenn, Wie du sie alle fur deine
angesichte hast, dir ist nichts verborgenn im himel
noch auff erdenn, Erleuchte vnnd regiercke bede
leibe Regiere vnnd fuhre, troste vnnd sterke
vnns, Erhalte vns in einem gebesserten lebenn,
das dein gotlicher nahme, durch alle deine weisheit
in vns moge erkanth vnnd gepreiset werde, Das
helff vnns O got vater der Barmhertzigkeit im
V: heiligenn geiste, Amenn,

Ein kurtzer begriff vnnd vnterricht wie
Man die gottes lesterer straffen soll,
Weil den die vbelthetter, Als diebe vnnd ander
mehr, offentlichen vor aller welt, auff
dem Marckt vnnd am pranger gestrafft
werden, So wehr billich das ein Jder hohe Ober-
keit, solchen Creutz machen liessen, vnnd
dieselbigen mit hals eisen vnnd handeisen
bei die kirch thure lassen eingraben darann
man den gottes lesterer straffen soll, vnnd
in dahin stellen, wann das Volck aus der kirch
vom der predig gehet, Auch mag man den
selbigen gottes Lesterer einen Maulkorb der
durchsichtig ist vor sein angesicht schliessen, das
in niemand speisen vnnd trencken kann,
Biss er sein straff erlitten hat, Welche straffe
stehet auff erkentnis der oberkeith, der solches heim
gestellet wirt, auff die oder auff ein ander weise
zu straffen, Auff solche weise oder wie die Ober
keit erkent mag man auch solche Creutz auff

denn dorpffernn, bej denn kirch thuerenn ein
grabenn lassenn, Auch bej denn krugenn Vo=
renn die einfart vnnd aussfarth, Weil alda die
gottes lesterung gemein ist, bej dem doppelspil
vnnd grossenn sauffenn, Wenn paur vnnd
knecht, auch der wirt selbs tol trinckt vnd foll
seinn, so muss der Nahme gottes herhaltenn,
vnnd wirt gar nicht verschonet von Man vnd
weib, vonn knecht vnnd Megdenn, von kin=
dernn klein vnnd gros, &c. vnnd wie ich leider
gehort werde, von kleinen büben die von 8 9
10 · 11 · 12 · jaren sein die vnvorschembt Got lestern
schenden martern vnd wunden derhalben noth
were das man auch kleine Creutz bei die kirch
thüreren machen liesse das man solche böse
büben auch straffen thet die vater vnd mütter
selbs nicht straffen wollen dorffen doch
wol solche kleine büben ein ander todtstechenn
das kompt durch die Gottes lesterung das
ein wort das ander gebiert so wol als bei den
altenn, wie die erfarung mit brengt

Ein Danckſagung nach der predigt,

Wir dancken dir herre Got Vater
Schepffer himels vnnd der erden, durch Jeſum
Christum deinen ſohn, der mit dir Got Vater
lebet vnnd regieret in einickeit des heiligen geiſtes
Jnn ewiger freud vnnd herlickeit. Vor den ſelbigen
deinen vielgeliebten ſohn, Jeſum Christum
vor den mundt der warheit, vor dein vnnd ſeinn
heiliges wort, Vor die diener des wortes vor zeitliche
wonung vnnd Narunge, vor zeitliche kleidung
vor erhaltung leibes vnnd der ſeelen, himels
vnnd der erden, vnnd allen den dinge, die himel
vnnd erde begriffen haben, Vor dieß deine gotliche
zeit vnnd ſtunde Vor friede vnnd vor einickeitt,
Vor dein genediges gewitter, Vor deine gotliche ver-
ſamlung deiner lieben gemeine wo die verſam-
melt ſindt, Jn deinem gotlichem worte, Jnn
reiner lehre in deinem gotlichem lobe, Jnn dei-
nem heiligem gebete, vom auffgange bis zum

Nidergange, erhalt sie tröste vnnd stercke, leite
Regiert vnnd führe, beschutze vnnd beschirme sie,
auff das dein gotlicher Nahme, durch die krafft
vnnd wirkung deines heiligenn geistes In Inen
alhir zeitlich vnnd dort ewiglich geglaubt ge=
liebt vnnd gefurcht, gelobet geehret vnnd geprei=
set werde, Das hilff vns O Got Vater der Bar=
hertzikeit, vnnd ein got alles trostes Amenn,

